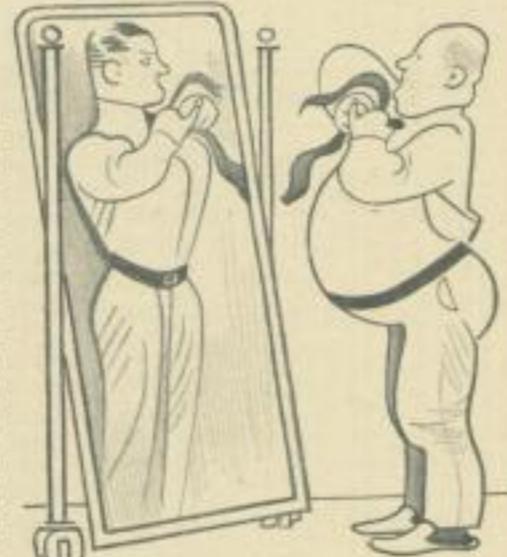


# Kosmetik für Herren

„Das fehlt noch, daß wir mit solchen weiblichen Sachen anfangen!“

Wie sehen Sie eigentlich aus, junger Mann? Ich weiß wohl, daß Sie morgens beim Krawattenbinden ein bisschen in den Spiegel schauen; Ihr Blick hat dabei etwas leicht Geschmeidiges, obwohl Sie — Gott bewahre! — gar nicht eitel sind. Im Grunde gefallen Sie sich recht gut, Sie sind doch eigentlich ganz ansehnlich, nicht wahr? Zwar ein bisschen fahle Farbe haben Sie ja, und die Taillenweite hat in den letzten Jahren zugenommen, aber das macht nichts, finden Sie. Der kleine Raucherkatarrh, der in Ihrer Kehle auf und nieder brodelt, hat nichts zu sagen, das ist bei jedem Menschen so, und daß Ihre Haare dünn werden — du lieber Gott, Ihr Freund hat schon seit fünf Jahren eine Glatze, und ist drei Jahre jünger als Sie. Schließlich kommt's auf das



Das einzige, was Sie bei Ihrer Morgentoilette voller Sorgfalt erledigen, ist das Binden Ihres Slippes, junger Mann, — der macht Sie schlank und elegant!

„Was ??  
Pudern ??  
Gesichts-  
Creme ??  
Für einen  
Mann !?  
Nein !!  
Männer  
haben das  
nicht nötig!!“



Das bisschen Spek im Nacken  
geht von alleine weg . . .

Von Mix

Zeichnungen von Karl Holtz



Wenn Sie zufällig mal wieder nicht rasiert sind, — lassen Sie sich deswegen nicht von Ihren Gefühlen abhalten. Eine Frau hat glücklich zu sein, wenn sie geküßt wird . . .

Aeußere allein nicht an, und eitel sind Sie nicht, wie gesagt. Eitelkeit ist eine Sache für die Weiblichkeit.

Was meinen Sie aber, mein Lieber, wenn Sie doch ein wenig eitel wären? Oder, aufrichtiger gesagt: Sie sind eitel, wie jeder Mensch und sogar jedes Tier eitel ist. Sie gefallen sich auch nicht schlecht. Sie wünschen überdies, anderen zu gefallen, Sie möchten Eindruck

machen, Eindruck in der Öffentlichkeit, in Ihrem Beruf, Eindruck auf Frauen. Aber Sie lassen sich diese Eitelkeit nichts kosten, Sie sind weit davon entfernt, sich irgendwelche Mühe um Ihr Aeußeres zu machen. So finden Sie es männlich, in Ordnung. Gestatten Sie mir, junger Mann, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie und die meisten Ihrer Geschlechtsgenossen damit auf dem